



Herrn Oberbürgermeister  
Jörg Aumann

19.11.2020

**Betreff: Resolution: Grundwasser schützen – Trinkwasserversorgung sicherstellen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet folgenden TOP auf die Tagesordnung des Stadtrats am 10.12.2020 zu setzen:

**Resolution**

**Grundwasser schützen - Trinkwasserversorgung sicherstellen**

**Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat Neunkirchen fordert vom saarländischen Umweltministerium umfassende Transparenz über die bekannt gewordenen Pläne zum Ausbau der Mineralwassergewinnung in Kirkel, da die Region auch die Trinkwasserversorgung von Neunkirchen sicherstellt und appelliert nachdrücklich an die Landesregierung, einer weiteren Kommerzialisierung des saarländischen Grundwassers vor dem Hintergrund der Klimakrise und der zunehmenden Trockenheit keinen Vorschub zu leisten. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und der Grundwasserschutz müssen oberste Priorität haben.

## **Begründung**

Die Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH & Co KG, eine Tochter der Schwarz-Gruppe zu der die Einzelhandelskonzerne Lidl und Kaufland gehören, plant die Erschließung von weiteren Grundwasserreserven für die Mineralwassermarke „Saskia“ von Lidl. Das Mineralwasser wird in Einwegplastikflaschen abgefüllt und deutschlandweit vertrieben.

Wie im Ortsrat Kirkel-Neuhäusel bekannt wurde, kam es bereits im Frühjahr im Taubental, das Kernzone des Biosphärenreservats Bliesgau ist, zu Probebohrungen.

Das Gebiet rund um Kirkel sichert die Trinkwasserversorgung von weiten Teilen des Saarlandes: Von Kirkel, St. Ingbert, Blieskastel, Sulzbach, Homburg, Neunkirchen bis nach Saarbrücken und St. Wendel. Das fossile Grundwasser aus einer Tiefe von 250 Metern ist uralt und rein. Wird mehr Grundwasser abgepumpt, kann dies unmittelbare Auswirkungen auf die Wasserversorgung haben. Hinzu kommen Folgen für die Umwelt, sollte der Grundwasserspiegel sinken.

Welche Konsequenzen die zunehmende Ökonomisierung von Grundwasser hat, wird andernorts in der Großregion bereits sehr deutlich. In der lothringischen Kleinstadt Vittel ist der Grundwasserspiegel durch die Mineralwasserförderung des Nestle-Konzerns drastisch gesunken. Ein massiver Wassermangel, der dazu führen könnte, dass Trinkwasser künftig mit einer Pipeline in diese eigentlich wasserreiche Stadt transportiert werden muss.

Vor dem Hintergrund der Klimakrise und der zunehmenden Trockenheit darf die Landesregierung nicht leichtfertig ein lukratives Geschäftsmodell eines Großkonzerns zu Lasten der Bevölkerung und der Umwelt im Saarland zulassen. Jede Gefährdung der Trinkwasserversorgung muss ausgeschlossen werden.

gez. Tina Schöpfer  
Fraktionsvorsitzende